

# Nachhaltigkeits- bericht

zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Erklärung

2023/2024



# Inhalt

## NACHHALTIGKEITSBERICHT -

### ZUSAMMENGEFASSTE GESONDERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG 2023/24

Über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung .....	3
Beschreibung des Geschäftsmodells.....	3
Herleitung wesentlicher Sachverhalte .....	3
Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten .....	4
Verhaltenskodex (Compliance) inkl. CSRD.....	5
<b>Umwelt</b> .....	<b>8</b>
Klimaschutz und Emissionen.....	8
Abfall und Kreislaufwirtschaft.....	12
Produkte.....	14
<b>Soziales</b> .....	<b>17</b>
Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration .....	17
Mitarbeiterbindung.....	18
Kundenzufriedenheit .....	21
Datenschutz .....	22
Achtung der Menschenrechte .....	23
<b>Zusätzliche Angaben zur EU-Taxonomie</b> .....	<b>24</b>
<b>Kontakte</b> .....	<b>34</b>

# Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung<sup>1</sup>

## Über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

In Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB sowie Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU)<sup>2</sup> wurde die folgende zusammengefasste nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung (nfE) für die Douglas AG und den DOUGLAS Konzern erstellt. Die nfE ist als eigenes Kapitel Teil des zusammengefassten Lageberichts. Sie umfasst die wesentlichen Informationen zu den fünf geforderten Aspekten: Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur EU-Taxonomie. Für die Erstellung der nfE hat die DOUGLAS Group kein internationales Rahmenwerk herangezogen, sondern sich an den inhaltlichen Anforderungen des CSR-RUG orientiert. Die Inhalte unterliegen nicht der gesetzlichen Pflicht zur Prüfung des zusammengefassten Lageberichts.

Im Rahmen des Berichterstattungsprozesses hat DOUGLAS untersucht, ob wesentliche Risiken auf die oben genannten Aspekte im Sinne des § 289c HGB Abs. 3 Nr. 3 und 4, § 315c HGB bestehen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen des Unternehmens sowie dessen Produkten oder Dienstleistungen resultieren und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen haben oder haben könnten. DOUGLAS hat keine derartigen Risiken festgestellt, die berichtenswert wären. Weitere Informationen sind im Abschnitt Risiko- und Chancenbericht dieses zusammengefassten Lageberichts zu finden.

## Beschreibung des Geschäftsmodells

Die DOUGLAS Group ist ein führender Omnichannel-Anbieter für Premium Beauty Produkte in Europa und in 22 Ländern aktiv. Eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells findet sich in Kapitel 2 „Geschäftsaktivitäten und Konzernstruktur“ des zusammengefassten Lageberichts.

## Herleitung wesentlicher Sachverhalte

Basis für die Auswahl der in dieser Erklärung dargelegten Sachverhalte bildet die von DOUGLAS im Jahr 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, deren Ziel es war, die Prioritäten der Stakeholder zu identifizieren und die für den langfristigen Erfolg des Unternehmens wesentlichen Faktoren zu ermitteln. Diese bilden die Grundlage für die ESG-Aktivitäten von DOUGLAS und die Basis für die im vergangenen Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgte Aktualisierung der DOUGLAS ESG-Strategie. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgte eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse. In diesem Rahmen hat DOUGLAS als weitere wesentliche Themen die Aspekte Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung mit aufgenommen, um alle gemäß § 289c Abs. 2 HGB geforderten Aspekte abzubilden. Die übrigen Themen behielten unverändert ihre Gültigkeit und die Wesentlichkeitsanalyse wurde erneut vom Vorstand bestätigt.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Berichtspflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aktualisieren wir derzeit die Wesentlichkeitsanalyse - unter Berücksichtigung des erforderlichen doppelten Wesentlichkeitsansatzes (einschließlich der relevanten Innen- und Außenperspektiven). Dabei werden die Prioritäten

<sup>1</sup> ungeprüft

<sup>2</sup> Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

der Stakeholder überprüft und die für den langfristigen Erfolg von DOUGLAS wesentlichen Faktoren ermittelt, um eine aktualisierte Liste wesentlicher Themen zu identifizieren.

Die der zusammengefassten nichtfinanzielle Erklärung 2023/2024 zugrunde gelegten wesentlichen Themen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geforderte Aspekte CSR-RUG	Berichtetes Thema	Berichtet in
	Klimaschutz und Emissionen	Umwelt
Umweltbelange	Nachhaltige Logistik und Ressourceneffizienz	Umwelt
	Produkte	Umwelt
Menschenrechte	Menschenrechte	Soziales
Mitarbeiterbelange	Mitarbeiterbindung	Soziales
	Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion	Soziales
Sozialbelange	Kundenzufriedenheit	Soziales
	Datenschutz	Soziales
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Vermeidung von Korruption und wettbewerbsschädigendem Verhalten	Compliance und CSRD

## Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten

Seit der Veröffentlichung der ersten gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 hat die DOUGLAS Group ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten erheblich gesteigert: Im vergangenen Geschäftsjahr 2022/2023 wurde unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert und in diesem Rahmen klare Ziele für die Gruppe formuliert und Aktionspläne festgelegt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben alle DOUGLAS-Landesgesellschaften und die zentralen Bereiche individuelle Nachhaltigkeitspläne aufgestellt, die sich aus der Gruppenstrategie und den drei Fokusfeldern PEOPLE, PLANET, PRODUCTS ableiten. DOUGLAS konzentriert sich hier im Bereich PEOPLE auf die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration sowie auf die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Arbeitgeberattraktivität. Im Bereich PLANET arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Emissionen und den Energieverbrauch in den Filialen, den Büros und den Warenlagern zu verringern und ebenso Abfälle und Emissionen aus der Lieferkette sowie den ökologischen Fußabdruck der Ladeneinrichtung zu reduzieren. Im Bereich PRODUCTS wollen wir gemeinsam mit unseren Markenherstellern bei Nachhaltigkeitsthemen kooperieren und unsere Eigenmarken zu Vorreitern in Sachen Nachhaltigkeit ausbauen sowie unsere Kund\*innen dabei unterstützen, auch in Bezug auf Nachhaltigkeit gut informierte Kaufentscheidungen zu treffen.

DOUGLAS' ESG Governance und Managementstruktur spiegelt die Bedeutung von ESG (Environmental, Social and Governance) für die DOUGLAS Group wider. Die Verantwortung für ESG liegt auf Vorstandsebene bei CEO Alexander van der Laan. Um unsere ESG-Strategie effektiv umzusetzen und die Nachhaltigkeitstransformation im gesamten Unternehmen zu fördern und zu integrieren, haben wir klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten festgelegt. Ein

wichtiges Instrument hierfür ist die Verlinkung von Nachhaltigkeitszielen mit dem Vergütungssystem für Vorstand und Top-Management. Als einer von vier KPIs wurde die Umsetzung der ESG Strategiepläne als quantitatives Ziel aufgenommen und macht 15% der kurzfristigen Managementvergütung aus (siehe hierzu auch auf Seite 232 im Vergütungsbericht).

In der DOUGLAS' ESG-Governance-Struktur wirkt das ESG-Committee als zentrales Steuerungs- und Entscheidungsorgan unter dem Vorsitz von CEO Alexander van der Laan. Weitere Mitglieder sind CFO Mark Langer sowie Führungskräfte der relevanten zentralen Funktionen und die CEOs der fünf DOUGLAS Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), BENE (Niederlande und Belgien), Frankreich, Südeuropa (Italien, Iberische Halbinsel und Adriaraum) sowie CEE (Zentral-Ost-Europa). Sie sind für die Nachhaltigkeitsstrategie der DOUGLAS Group sowie für strategische Unternehmensentscheidungen in allen relevanten Bereichen verantwortlich und haben individuelle Länder- und funktionspezifische Nachhaltigkeitspläne aufgesetzt, um die Ziele der Gruppe in die komplette Organisation zu übersetzen.

Der Aufsichtsrat wird innerhalb der Unternehmensstrategie der DOUGLAS Group regelmäßig vom Vorstand über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Auf operativer Ebene setzt das gruppenweite ESG-Council die strategischen Initiativen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie um. Das Council fungiert auch als Resonanzkörper für das ESG-Committee, weist auf Risiken hin und informiert das ESG-Committee über Fortschritte und Erfolge. Das ESG-Council setzt sich aus Vertreter\*innen der relevanten zentralen Funktionen zusammen - wie etwa der Bereiche Personal, Immobilien, Eigenmarken oder Einkauf- sowie der Ländersegmente. Die Arbeit des ESG-Committees und des ESG-Councils wird durch unser Group ESG-Team unterstützt, das von unserer Head of Sustainability geleitet wird. Das Group ESG-Team entwickelt das strategische Nachhaltigkeitsrahmenwerk, ist verantwortlich für die regelmäßige Überprüfung der Strategie und verfolgt deren Umsetzung. Darüber hinaus koordiniert und führt es das Stakeholder-Management und -engagement. Die Head of Sustainability berichtet an den Senior Vice President Group Communications & Sustainability. Beide sind Mitglieder des ESG-Committees, leiten das ESG-Committee und stellen darüber hinaus einen kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand sicher. Die Nachhaltigkeitsinitiativen in der gesamten Gruppe sind funktionsübergreifend angelegt, um die Abstimmung mit den geschäftlichen Prioritäten und den langfristigen Fokus auf Nachhaltigkeit sicherzustellen.

## Verhaltenskodex (Compliance) inkl. CSRD

### COMPLIANCE UND VERMEIDUNG VON KORRUPTION UND WETTBEWERBSSCHÄDIGENDEM VERHALTEN

DOUGLAS verfügt über ein etabliertes Compliance-Management-System. Dieses wird vom Vorstand gestützt und ist für die Einhaltung des Legalitätsprinzips essenzieller Bestandteil der DOUGLAS Unternehmenskultur. Das Compliance-Management-System ist dabei Bestandteil der DOUGLAS ESG-Strategie und leistet hierzu mit seinen verschiedenen Elementen einen substanziellen Beitrag.

#### ZIELE

Im vergangenen Geschäftsjahr bestand das Hauptziel der Compliance-Abteilung darin, eine neue Compliance-Organisation aufzubauen. Dies war notwendig, da die bisherige Abteilung für Audit & Compliance aufgeteilt und die Zuständigkeiten getrennt wurden. Die Mitarbeiter\*innen wurden entsprechend ihrer Qualifikation entweder der Audit-Abteilung oder der neu gebildeten Compliance-Organisation zugewiesen.

Unser Hinweisgebersystem („Whistleblower“) verfügt über verschiedene Möglichkeiten, etwaige Hinweise auf Compliance-Verstöße zu geben: neben persönlichen Meldestellen gibt es technische Lösungen wie bspw. eine Hotline oder die Möglichkeit, einen Hinweis anonym in einem nicht bei DOUGLAS gehosteten Softwaretool abzugeben. Das Whistleblower-System wurde intern kommuniziert, wir streben hierzu eine kontinuierliche Bewusstseinschärfung unserer Mitarbeiter\*innen an.

## MAßNAHMEN

Es ist uns in kurzer Zeit gelungen, die Mitarbeiter\*innen für ein neues, vierköpfiges Group-Compliance-Team zu rekrutieren, deren Mitglieder teilweise bereits im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Es liegt in der Verantwortung des Group-Compliance-Offices, das Compliance-Management-System zu aktualisieren und eine tiefere Verankerung des Systems in der Unternehmensgruppe zu gewährleisten. International gilt es, die Compliance-Strukturen in den nationalen Gesellschaften zu stärken und Verantwortungen zu definieren.

Es sind in den vergangenen zwölf Monaten verschiedene Hinweise in den Gesellschaften der DOUGLAS Group eingegangen. Alle Hinweise wurden bearbeitet. Meldungen von schwerwiegenden Compliance-Verstößen, die einer intensiveren Sachverhaltsaufklärung bedurft hätten, sind bei keiner Gesellschaft der DOUGLAS Group eingegangen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben wir Maßnahmen ergriffen, um den Bekanntheitsgrad unseres Hinweisgebersystems zu erhöhen. So wurde unter anderem eine Verlinkung zum Hinweisgebertool auf den Homepages unserer Webseiten in verschiedenen Ländern integriert. Diese Maßnahmen haben zu einem Anstieg der eingegangenen Hinweise geführt.

DOUGLAS verfügt über einen Verhaltenskodex, der den Mitarbeiter\*innen Orientierung bietet und für Compliance und die Unternehmenskultur sensibilisiert. Jede/r neue Beschäftigte in der Zentrale wird im Rahmen des Onboardings hinsichtlich des Verhaltenskodex' geschult.

Die Vermeidung und bestmögliche Verhinderung von korruptem Verhalten ist integraler Bestandteil von ethisch einwandfreiem und rechtmäßigem Verhalten. Die DOUGLAS Group erwartet, dass sich alle Mitarbeiter\*innen an alle maßgeblichen Gesetze im unternehmerischen Alltag halten. Dies beinhaltet auch die Rechtsnormen, die Korruption und Bestechung im jeweiligen lokalen Gesetz der Gesellschaften der DOUGLAS Group regeln. DOUGLAS verfolgt aus innerer Überzeugung bei diesen Themen eine Null-Toleranzstrategie.

Im Mittelpunkt der Compliance Tätigkeit steht die präventive Arbeit. Es ist Teil der Philosophie der DOUGLAS Group, dass die Beschäftigten befähigt werden, kritische Situationen von sich aus im Voraus zu erkennen und managen zu können. Alle maßgeblichen Regeln können in der DOUGLAS Anti-Korruptionsrichtlinie im Intranet nachgelesen werden.

Die Compliance-Abteilung bietet allen Mitarbeiter\*innen eine umfassende Beratung. Dieses Angebot wird insbesondere im Vorfeld einer Einladung oder bei Eintreten eines bestimmten Sachverhalts in Angebot genommen, wenn die Mitarbeiter\*innen ein mögliches Korruptions- oder Bestechungsrisiko vermuten. Das Compliance Team prüft den Sachverhalt sorgfältig und zügig. Im Anschluss werden die Ergebnisse sowie die zugrundeliegenden Beweggründe dem/der Anfragenden erläutert. Bei einer negativen Entscheidung bietet die Compliance-Abteilung gemeinsam mit der zuständigen Fachabteilung an, eine legale Lösung für den Sachverhalt zu erarbeiten.

Kommunikative Maßnahmen sind elementarer Bestandteil des DOUGLAS Compliance-Management-Systems. Diesen Aspekt gilt es in der Zukunft durch unterschiedliche Maßnahmen zu verstärken und somit regelkonformes Verhalten bei den Beschäftigten der DOUGLAS Group noch weiter zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 soll die Compliance-Strategie neu ausgerichtet werden. An die Stelle der bisher dezentralen Strategie soll eine zentrale treten. Zukünftig sollen alle Compliance Aktivitäten von den Mitgliedern des Group Compliance Offices in der Unternehmenszentrale erarbeitet und entwickelt werden. Basis für diese Strategie ist ein einheitliches Verständnis, das vom Vorstand eingeordnet und kommuniziert DOUGLAS werden soll.

Abschließend ist festzuhalten, dass DOUGLAS auch aufgrund seiner klaren Haltung zum Thema Compliance gut aufgestellt ist, auch wenn in einzelnen Themenfeldern noch weitere Schritte gegangen und Maßnahmen ergriffen werden können.

## **CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE (CSRD)**

Vor dem Hintergrund der Europäischen Verordnung zur Corporate Sustainability Reporting Directive<sup>3</sup>, aktualisieren wir im Rahmen der Vorbereitungen auf die Berichtspflichten der CSRD unsere Wesentlichkeitsanalyse entsprechend des Ansatzes der doppelten Wesentlichkeit. Darüber hinaus verbessern wir bereits heute alle erforderlichen Systeme und Prozesse, um die Anforderungen der CSRD zu erfüllen und ab dem kommenden Geschäftsjahr 2024/25 nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) berichten zu können. Unser grundlegender Ansatz besteht darin, unsere Verantwortlichkeiten, Prozesse, Daten und IT-Landschaft für die ESG-Berichterstattung in die bereits etablierten Strukturen der Finanzberichterstattung zu integrieren.

<sup>3</sup> \*) Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD: RICHTLINIE (EU) 2022/202464 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 14. Dezember 2022

# Umwelt

Als ein führender Omnichannel-Anbieter für Premium-Beauty in Europa trägt DOUGLAS Verantwortung für den Klimaschutz und den Ressourceneinsatz. Die europaweit rund 1.880 Filialen sowie verschiedene Verwaltungsstandorte und die Fahrzeugflotte verbrauchen Energie und weitere Ressourcen. Auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der verkauften Produkte und der Logistik, entstehen klimarelevante Emissionen. Der Geschäftsbetrieb erfordert zudem den Einsatz unterschiedlicher Materialien insbesondere im Bereich Verpackung sowie Ausstattung unserer Filialen. Daher sind Klimaschutz und intelligentes Energie- und Ressourcenmanagement ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

## Klimaschutz und Emissionen

### ZIELE

DOUGLAS hat sich zum Ziel gesetzt, in einem ersten Schritt seine direkt beeinflussbaren Treibhausgasemissionen - Scope-1 und -2-Emissionen - gemessen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, bis 2025 um 50% im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 zu reduzieren. Wir beabsichtigen jedoch, nicht nur die Emissionen in unserem eigenen Bereich, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu senken und planen daher, bis 2025 weitere Reduktionsziele für die Scope-1 bis -3-Emissionen im Einklang mit Science-Based Targets zu entwickeln. Eine Übersicht zu den Scope -1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen ist der untenstehenden Tabelle zu den Leistungsindikatoren zu entnehmen.

Ein bedeutender Faktor für die Verursachung von Treibhausgasemissionen sind die entstehenden Energieverbräuche in Filialen, Büros und Warenlagern. DOUGLAS hat sich daher zusätzlich zur Reduktion der Treibhausgasemissionen das Ziel gesetzt, den Gesamtenergieverbrauch bis 2027 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 um 50% zu reduzieren.

### MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist das Projekt zur Überarbeitung unserer Klimaziele gestartet, welche wir baldmöglichst für eine Validierung bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) einreichen wollen. In diesem Rahmen setzen wir auch entsprechende Ziele zur Emissionsreduktion für relevante Scope-3-Kategorien. Im Zuge dessen haben wir zudem alle für DOUGLAS relevanten Scope-3-Kategorien entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protokolls (GHG) identifiziert und Methoden zur Erhebung und Berechnung erarbeitet. Wir integrieren die für eine GHG-konforme CO<sub>2</sub> Bilanzierung erforderlichen Datensammlungs- und Berechnungsprozesse in unsere Controlling-Organisation und erweitern die bereits etablierten IT-Systeme, Prozesse und Rollenkonzepte konsequent um ESG. Darüber hinaus arbeiten wir an der Ermittlung und Bewertung des ökologischen Fußabdrucks unserer Eigenmarkenprodukte (siehe hierzu auch Kapitel 2.3 Produkte). Hierbei berechnen wir auch die durch die Eigenmarkenprodukte verursachten Treibhausgasemissionen, welche einen wesentlichen Bestandteil unserer Scope 3.1 Emissionen darstellen. Für die erstmalige Ermittlung und Bilanzierung unserer Scope 3.2 Treibhausgasemissionen, welche durch die für Möbel und Einrichtungsgegenstände verwendeten Materialien in unseren Filialen verursacht werden, arbeiten wir eng mit unserer Stabsstelle für Ladeneinrichtung zusammen.

Um das Ziel zu erreichen, den Energieverbrauch bis 2027 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 um 50% zu senken, wurde ein konzernweites „Energy-Council“ ins Leben gerufen, welches als Schnittstelle für den Energiewissenstransfer innerhalb des Konzerns dient. Die Mitglieder umfassen Führungskräfte aus der Zentrale in Düsseldorf, einschließlich

unseres CEO, CFO und der regionalen CFOs, sowie die relevanten Fachexperten für Immobilien- und Energiemanagement.

Ziel ist es, in allen Ländern das Bewusstsein zu schärfen, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann, und konkrete Anweisungen zur Energienutzung zu geben. Zusätzlich wurde ein Katalog mit relevanten ESG-Kriterien in den Entscheidungsprozess für Immobilieninvestitionen integriert, um nachhaltigkeitsrelevante Aspekte konsequent zu berücksichtigen.

Um die Transparenz über entstehende Energieverbräuche weiter zu verbessern und Maßnahmen zielgerichteter umsetzen zu können, hat DOUGLAS im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gruppenweites Projekt zur Implementierung von Smart Metern in allen Filialen gestartet. Im Zuge des Projektes sollen bis Ende 2024/25 flächendeckend Smart Meter in den Filialen installiert werden. Um ein datenbasiertes Energiemanagement zu ermöglichen, wird parallel zur Implementierung der Smart Meter ein vollumfängliches Monitoringsystem eingeführt. Mit diesen Daten wird DOUGLAS in den kommenden Jahren die Energieeffizienz in den Filialen weiter optimieren.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde die Umrüstung von Glühbirnen auf LEDs weiter vorangetrieben, um das gesetzte Ziel, bis 2027 gruppenweit alle Verkaufsflächen auf LED umgerüstet zu haben, zu erreichen. Aktuell werden bereits die Verkaufsflächen von circa 50% der Filialen mit LED beleuchtet. Die Mehrheit der Verkaufsflächen in Deutschland, Belgien, Spanien, Portugal und Polen ist bereits mit LED-Beleuchtung ausgestattet. In Frankreich wurden in diesem Geschäftsjahr 114 weitere Filialen umgerüstet, sodass dort mittlerweile 42% aller Filialen auf LEDs umgerüstet wurden.

Darüber hinaus werden andere technische Geräte wie Türluftschieber und Klimaanlage sukzessive durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt und, wo möglich, durch erneuerbare Energien gespeist. Während seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 bereits die Gebäude in Deutschland und Österreich flächendeckend mit erneuerbaren Energien versorgt werden, haben wir die Versorgung im vergangenen Geschäftsjahr 2023/2024 auch in Belgien, Niederlande, Spanien, Italien, Portugal, Rumänien und Litauen umgestellt.

Unser Gebäude der Düsseldorfer Zentrale wurde mit dem LEED4-Gold-Status des Green Building zertifiziert, vergeben von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), wodurch bestätigt wurde, dass die Renovierung des Gebäudes bestimmte Anforderungen in mehreren Umweltkategorien erfüllt hat. Im vergangenen Geschäftsjahr 2023/2024 ist die DOUGLAS Verwaltung in Rumänien in eines der nachhaltigsten Bürokomplexe des Landes, den Oregon Park in Bukarest, umgezogen.

Da fast alle DOUGLAS-Filialen gemietet sind, sind wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Vermietern, um gemeinsame Lösungen für die Reduktion der Treibhausgasemissionen in unseren Filialen zu finden. In diesem Zusammenhang hat die DOUGLAS-Group bereits im Laufe des Jahres 2024 mit einigen der größten Vermieter Europas - wie ECE, Klépierre und URW - Rahmenvereinbarungen für Green-Lease-Verträge<sup>5</sup> abgeschlossen, die bestimmten Nachhaltigkeitskriterien und -standards entsprechen<sup>6</sup>. DOUGLAS strebt an, in Zukunft weitere Green-Lease-Verträge abzuschließen.

Die Bereiche Transport, Logistik und Lieferkette haben einen großen Anteil an unseren CO<sub>2</sub> Emissionen und DOUGLAS hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen sowohl im Bereich B2B als auch im Bereich B2C zu reduzieren. Daher hat die DOUGLAS-Group eine Reihe von Maßnahmen initiiert, um die Logistik effizienter zu gestalten. So wurde beispielsweise die Frequenz der Filialbelieferung verringert und die Nutzung der Trolleys optimiert. Zusätzlich arbeiten wir mit unseren Lieferanten und Dienstleistern an innovativen Konzepten, um Emissionen bei der Belieferung unserer Lager zu reduzieren, etwa durch den Einsatz von doppelstöckigen LKWs und HVO 100, einem nachhaltigen Kraftstoff, der fossile Brennstoffe ersetzt. Die Implementierung der „One Warehouse, All Channels“ („OWAC“) -Strategie führt durch die geringere Anzahl von Lagern ebenfalls zu erheblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Für die Belieferungen der

<sup>4</sup> LEED: Leadership in Energy and Environmental Design

<sup>5</sup> Green Lease: „Green leases“ sind Mietvereinbarungen, die die Interessen von Mieter und Vermieter in Bezug auf Nachhaltigkeit in Einklang bringen, einschließlich Energieeffizienz, Wassereinsparung und anderer umweltfreundlicher Maßnahmen. Der Mieter ist verpflichtet, die Immobilie nachhaltig zu nutzen und der Vermieter verpflichtet sich, die Immobilie nachhaltig zu verwalten, um die Umweltleistung eines Gebäudes zu verbessern.

<sup>6</sup> Fußnote 1): Die Schätzung des Energieverbrauchs für Wärme für das Vorjahr 2022/2023 wurde aufgrund der in 2023/2024 deutlich verbesserten Datenverfügbarkeit und damit plausibleren Schätzfaktoren rückwirkend aktualisiert.

Kund\*innen nutzen wir in Deutschland bereits CO2-neutrale Dienste von Drittanbietern und beabsichtigen, diese zukünftig auch in anderen Ländern weiter auszubauen. Des Weiteren soll für die Kund\*innen das Angebot an Abhol- und Rückgabestellen ausgebaut werden.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir Teile des DOUGLAS Group CO2-Fußabdrucks berichtet und die Bilanzierung der relevanten CO2 Emissionen seitdem weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 konnten wir vollumfänglich alle für DOUGLAS relevanten Emissionskategorien identifizieren, erheben und bilanzieren. Die berichteten Emissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 entsprechen dem Greenhouse Gas (GHG) Protokoll, einem weltweit anerkannten und standardisierten Rahmenwerk zur Messung und Steuerung von Treibhausgasemissionen in privatwirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben. Die Einteilung in die verschiedenen Emissionen basiert auf der Herkunft der Emissionen. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die unter unserer direkten Kontrolle stehen. Scope 2 deckt indirekte Emissionen ab, die aus dem Verbrauch von zugekaufter Energie resultieren und Scope 3 beinhaltet alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, einschließlich sowohl vorgelagerter Emissionen (die im Zusammenhang mit den eingekauften Waren und Dienstleistungen entstehen) als auch nachgelagerter Emissionen (in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen).

## ENERGIEVERBRAUCH<sup>7</sup>

Die nachstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch der DOUGLAS-Group im Geschäftsjahr 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahr und zum Basisjahr 2018/19 für alle von DOUGLAS genutzten Gebäude. Die dargestellten Energieverbräuche basieren zu 71% auf Primärdaten aus Zählerablesungen und Abrechnungen, während 29% der Daten geschätzt wurden. Die hierfür angewendete Schätzmethode verwendet einen Tagesfaktor für Kilowattstunden pro Quadratmeter, der aus den Aktivitätsdaten DOUGLAS-spezifischer Gebäudegruppen abgeleitet wird. Die Methode wurde bereits im Vorjahr angewendet und im aktuellen Geschäftsjahr methodisch weiterentwickelt, um eine präzise und gebäudespezifischere Schätzung zu ermöglichen.

Energiequelle	2018/19	2022/23	2023/24			
	Gesamt mWh	Gesamt mWh	Gesamt mWh	Filialen mWh	Büros mWh	Warenlager mWh
Strommix		84,532.5	54,438.9	48,318.2	2,196.2	3,924.6
Ökostrom		34,693.7	46,503.8	43,506.3	399.7	2,597.9
<b>Strom</b>	<b>137,660.3</b>	<b>119,226.2</b>	<b>100,942.8</b>	<b>91,824.4</b>	<b>2,595.9</b>	<b>6,522.5</b>
Erdgas			12,640.4	6,578.4	889.3	5,172.8
Öl			15.4	-	-	15.4
Fernwärme			1,484.5	1,426.3	9.7	48.4
<b>Wärme</b>	<b>43,621.1</b>	<b>46,858.0</b>	<b>14,140.3</b>	<b>8,004.7</b>	<b>899.0</b>	<b>5,236.6</b>
<b>Gesamtenergieverbrauch<sup>1)</sup></b>	<b>181,281.4</b>	<b>166,084.1</b>	<b>115,083.0</b>	<b>99,829.2</b>	<b>3,494.8</b>	<b>11,759.1</b>

Fußnote 1): Die Schätzung des Energieverbrauchs für Wärme für das Vorjahr 2022/2023 wurde aufgrund der in 2023/2024 deutlich verbesserten Datenverfügbarkeit und damit plausibleren Schätzfaktoren rückwirkend aktualisiert.

Im Vorjahr betrug der Energieverbrauch 166.084,1 mWh, was einen Gesamtenergieverbrauch von 298 kWh pro Quadratmeter Geschäftsfläche entspricht. Im Geschäftsjahr 2023/2024 sank der Energieverbrauch um 31% auf 115.083 mWh, was einem Gesamtverbrauch von 207 kWh pro Quadratmeter Geschäftsfläche entspricht. Dadurch konnte der Energieverbrauch im vergangenen Geschäftsjahr um 37% im Vergleich zum Basisjahr reduziert werden.

Die deutliche Reduktion unserer Energieverbräuche führen wir vor allem auf das stark gestiegene Bewusstsein unserer Mitarbeiter\*innen für einen achtsamen Energieeinsatz zurück. Zudem tragen die umfangreichen und effektiven Maßnahmen des Energy-Councils, wie oben dargestellt, maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

<sup>7</sup> Die Schätzung des Energieverbrauchs für Wärme für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde aufgrund der im Geschäftsjahr 2023/2024 verbesserten Datenverfügbarkeit und damit plausibleren Schätzfaktoren rückwirkend aktualisiert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die von der Douglas Group ausgestoßenen Emissionen in Tonnen (t) CO<sub>2</sub> Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) aufgeschlüsselt in Scope 1, 2 und 3.

### SCOPE 1-3 EMISSIONEN

GHG Kategorie	2018/19	2022/23	2023/24
	t CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e
	Total	Total	Total
<b>1.2 Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen <sup>1)</sup></b>	2,820.0	1,391.0	<b>1,447.7</b>
<b>1.3 Direkte Emissionen flüchtiger Gase</b>	-	3,143.0	<b>1,282.3</b>
<b>Scope 1</b>	<b>2,820.0</b>	<b>4,534.0</b>	<b>2,730.0</b>
<b>2.1 Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom <sup>2)</sup></b>	<b>57,634.0</b>	<b>32,617.0</b>	<b>18,645.2</b>
Emissionen aus gekaufter Wärme erzeugt mit Gas	6,400.0	5,450.2	2,457.6
Emissionen aus gekaufter Fernwärme	3,656.0	1,514.0	377.1
Emissionen aus gekaufter Wärme erzeugt mit Heizöl	-	-	4.4
<b>2.2 Indirekte Emissionen aus gekaufter Wärme/Kälte <sup>3)</sup></b>	<b>10,056.0</b>	<b>6,964.2</b>	<b>2,839.1</b>
<b>Scope 2</b>	<b>67,690.0</b>	<b>39,581.2</b>	<b>21,484.2</b>
<b>Zwischensumme <sup>4)</sup></b>	<b>70,510.0</b>	<b>44,115.2</b>	<b>24,214.3</b>
<b>3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen</b>	<b>83.0</b>	<b>72.0</b>	<b>74,459.4</b>
<b>3.2 Investitionsgüter</b>	-	-	<b>4,793.0</b>
<b>3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten <sup>5)</sup></b>	<b>18,450.0</b>	<b>13,493.5</b>	<b>7,241.4</b>
<b>3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution <sup>6)</sup></b>	<b>5,980.0</b>	<b>16,272.0</b>	<b>11,999.6</b>
<b>3.5 Betriebliche Abfälle</b>	<b>1,086.0</b>	<b>811.0</b>	<b>9,450.3</b>
<b>3.6 Geschäftsreisen</b>	<b>892.0</b>	<b>1,284.0</b>	<b>1,397.1</b>
<b>3.7 Anfahrt von Mitarbeiter*innen</b>	-	-	<b>9,537.0</b>
<b>3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution</b>	-	-	<b>1,021.7</b>
<b>3.12 Entsorgung verkaufter Produkte <sup>7)</sup></b>	<b>8,435.0</b>	<b>11,718.0</b>	<b>9,061.4</b>
<b>3.14 Franchise Betriebe <sup>8)</sup></b>	-	-	<b>381.2</b>
<b>Scope 3</b>	<b>34,926.0</b>	<b>43,650.5</b>	<b>129,342.0</b>
<b>Summe</b>	<b>105,436.0</b>	<b>87,765.7</b>	<b>153,556.3</b>

Fußnote 1) Wir haben die Methodik zur Schätzung und Berechnung der aus Kältemittelverlusten resultierenden Emissionen im Vergleich zum Vorjahr weiter präzisiert. Die Reduktion ist auf die Präzisierung der Schätzung zurückzuführen.

Fußnote 2) Die Scope 2.1 Emissionen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022/2023 wurden aufgrund der oben genannten Aktualisierung der Energieverbräuche rückwirkend aktualisiert.

Fußnote 3) Emissionen die durch eingekaufte Wärme oder Kühlung entstehen werden von uns ab diesem Jahr nicht mehr in Kategorie 1.1 sondern unter Kategorie 2.2 ausgewiesen.

Fußnote 4) Die Scope 1+2 Emissionen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022/2023 wurden aufgrund der oben genannten Aktualisierung der Energieverbräuche rückwirkend aktualisiert.

Fußnote 5) Die Kategorie 3.3 Emissionen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022/2023 wurden aufgrund der oben genannten Aktualisierung der Energieverbräuche rückwirkend aktualisiert.

Fußnote 6) Kategorie 3.4 umfasst Emissionen aus Inbound-, Intercompany und E-Com Transporten. Für die Bilanzierung der E-Com Transporte unterstellen wir, dass DOUGLAS den Hauptteil der im E-Com Geschäft anfallenden Versandkosten trägt.

Fußnote 7) Abweichend zum Vorjahr berechnen wir Kategorie 3.12 nun mit produktkategorie-spezifischen Emissionsfaktoren welche im Rahmen eines Life Cycle Assessments für unser Eigenmarkensortiment ermittelt wurden.

Fußnote 8) Aufgrund von Limitierungen in den Stammdaten für Franchise Betriebe in Frankreich haben wir unterstellt, dass diese mit der gleichen Heizung und Klimaanlage wie die übrigen von Douglas in Frankreich betriebenen Filialen ausgestattet sind.

*Die Tabelle, die an dieser Stelle in der nichtfinanziellen Erklärung im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2023/24 ursprünglich enthalten war, enthielt fehlerhafte Angaben und wurde daher entfernt.*

Auf die direkt beeinflussbaren Scope 1 und 2 Emissionen entfallen 16%, während 84% der verursachten Gesamtemissionen Scope 3 betreffen. Scope 1 umfasst Emissionen aus unserer Fahrzeugflotte sowie flüchtige Emissionen, die durch technisch bedingte Verluste von Kältemitteln in den Klimaanlage unserer Filialen entstehen. Die Scope 2 Emissionen beziehen sich auf den Verbrauch eingekaufter Elektrizität- und Wärme in unseren Filialen, Warenlagern und Büros und wurden mit dem marktbasieren Ansatz berechnet.

Die Scope 1 und 2 Emissionen konnten im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 um 66% auf einen Ausstoß von 24,214,3 t CO<sub>2</sub>e reduziert werden. Dadurch hat DOUGLAS bereits in diesem Geschäftsjahr 2023/2024 das gesetzte Klimaziel – eine Reduktion um 50% bis zum Jahre 2025 – erfolgreich erreicht. Die deutliche Reduktion der Emissionen resultiert im Wesentlichen aus den oben erläuterten geringeren Energieverbräuchen sowie aus der flächendeckenden Umstellung auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien in unseren Filialen, Büros und Warenlagern.

Der größte Anteil der von DOUGLAS verursachten Emissionen entfällt mit 84% auf Scope 3 Emissionen und resultiert aus den Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wie bereits im Abschnitt Maßnahmen erwähnt, haben wir im Rahmen eines umfassenden Projektes unsere Methodik zur Erhebung und Berechnung dieser nur indirekt beeinflussbaren Emissionskategorien grundlegend weiterentwickelt. Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen umfasste in den Vorjahren lediglich Emissionen aus Cloud-Services. Ab diesem Geschäftsjahr berücksichtigen wir nun zusätzlich die Emissionen aus eingekauften Dienstleistungen und Gebrauchsartikeln sowie die Emissionen unserer gesamten Eigen- und Partnermarken. Erstmals können wir in Kategorie 3.2 Kapitalgüter die Emissionen der für unsere Ladeneinrichtungen verwendeten Materialien ausweisen. Für Kategorie 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution haben wir erstmalig umfassend die Emissionen aus den Logistikströmen von DOUGLAS bilanziert. Zuvor wurden nur die im E-Commerce-Geschäft versendeten Pakete berücksichtigt. In Kategorie 3.5 Abfall erfassen wir nun auf Basis echter Aktivitätsdaten den entstandenen Abfall in den von uns genutzten Warenlagern, während wir den Abfall in unseren Geschäften und Büros über die Anzahl unserer Mitarbeiter\*innen schätzen. Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr auch die Emissionen der Kategorie 3.7 Pendeln auf Basis der Mitarbeiterzahl hochgerechnet. Auch die Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution wurde von uns erstmalig untersucht und umfasst nun die Emissionen aus dem Versand von Produkten, die von unseren Kund\*innen über unseren Marktplatz bei Drittanbietern bestellt werden können. In Kategorie 3.14 Franchise bilanzieren wir erstmals die Emissionen, die durch die Nutzung von Elektrizität und Wärme in den Geschäften unserer Franchisepartner entstehen.

Es ist hervorzuheben, dass die Vergleichbarkeit der Scope 3 Daten des aktuellen Geschäftsjahres mit den Vorjahren aufgrund der verbesserten Datenlage und der überarbeiteten Berechnungsmethodik stark eingeschränkt ist. Wir sind überzeugt, dass wir durch diesen wichtigen Schritt die Transparenz über die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten Scope 3 Emissionen erheblich steigern konnten.

## Abfall und Kreislaufwirtschaft

### ZIELE

DOUGLAS hat sich zum Ziel gesetzt, den Einsatz der verwendeten Materialien zu verringern, die Menge des erzeugten Abfalls zu reduzieren und die Recyclingquoten zu erhöhen. Aus diesem Grund prüfen wir in allen Bereichen, inwiefern recycelte und nachhaltige Materialien eingesetzt werden können. Ein Großteil unserer eingesetzten Materialien entfällt auf die Verpackungsmaterialien, die benötigt werden, um Waren sicher von Lieferanten in unsere Warenlager und von unseren Warenlagern in die Filialen oder zu den Kund\*innen zu transportieren. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, die Umweltauswirkungen unserer Ladeneinrichtung zu reduzieren, da wir hier aufgrund der hohen Anzahl an Filialen einen wesentlichen Hebel sehen. Auch unsere Marketingaktivitäten sowie die Verpackungen unserer Eigenmarkenprodukte werden kontinuierlich im Hinblick auf einen effizienten Einsatz der verwendeten Ressourcen überprüft und überarbeitet (siehe hierzu auch die vielfältigen Maßnahmen in Kapitel 2.3. Produkte).

## MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Um die Ressourcen für den Transport und die Logistik zu reduzieren, verwenden wir bereits für den Großteil der Warenlieferungen von unseren Warenlagern in die Filialen und zurück in die Warenlager wiederverwendbare Boxen und erarbeiten Konzepte, um die Folien zur Sicherung der Rollcontainer zu reduzieren und alternative Materialien einzusetzen. Darüber hinaus haben wir bereits deutliche Fortschritte im Hinblick auf die Transportverpackungen in unserem E-Commerce-Geschäft gemacht. Hier können erhebliche Ressourcen durch die Einführung optimierter Verpackungsgrößen eingespart werden, wodurch auch das verwendete Füllmaterial reduziert werden kann. Dadurch, dass wir auf den Mintdruck bei den Transportboxen in der Region DACH sowie in Frankreich, Italien und Spanien verzichten, werden bei der Herstellung weniger Chemikalien eingesetzt und das Recycling erleichtert. Die Umstellung auf braune Versandboxen wurde kürzlich auch in Polen und Bulgarien begonnen und wird im Finanzjahr 2024/25 in weiteren Ländern in Zentral-Ost-Europa ausgerollt. In der DACH-Region verzichten wir zudem auf den Retouren-Beileger in den versendeten Paketen. Seit diesem Jahr haben unsere Kund\*innen die Möglichkeit, im Retouren Portal in einem Kommentarfeld die Gründe für ihre Rücksendung anzugeben. Dies ermöglicht es uns, gezielter auf die Wünsche unserer Kundschaft einzugehen, die Ursachen der Retouren zu analysieren Optimierungen vorzunehmen, um die Retourenquote insgesamt senken zu können.

Im vergangenen Jahr haben wir das bestehende Konzept für unsere Ladeneinrichtung überarbeitet und konnten teilweise Materialeinsparungen erzielen. Durch das optimierte Design soll die Langlebigkeit erhöht werden. Wir setzen auf die Verwendung hochwertiger Materialien und versuchen, möglichst nachhaltige und langlebige Materialien einzusetzen. Für die Präsentation unserer Eigenmarken kommen vermehrt recycelte und recycelbare Materialien zum Einsatz, deren Anteil noch erhöht werden soll. Alle Länder sind angehalten, das überarbeitete Konzept gruppenweit für sämtliche Renovierungen und Filialneueröffnungen anzuwenden.

Auch bei den POS-Marketingaktivitäten wird auf Ressourceneffizienz geachtet, indem beispielsweise in der DACH-Region bereits neue Elemente für die Schaufenstergestaltung konzipiert werden, vermehrt digitale Elemente wie Schaufenstermonitore oder digitale Bodendisplays zum Einsatz kommen und für Plakate ausschließlich recyceltes Papier verwendet wird. Über eine Touchpoint-basierte Kampagnenplanung kann zudem eine Überschussproduktion an Elementen vermieden werden. Für das kommende Geschäftsjahr 2024/25 beabsichtigt DOUGLAS den Einsatz von Schaufenstermonitoren in der DACH-Region um rund 20% zu steigern und im selben Zeitraum in der Schweiz ein Pilotprojekt für digitale Bodendisplays zu starten.

Wann immer möglich werden wiederverwendbare Materialien eingesetzt, wie beispielsweise die Event-Artikel (Teppiche, Absperrbandständer (Tensatoren), Kunstblumen) bei Filial-Eröffnungen und Jubiläumsfeiern, die von Filiale zu Filiale geschickt werden. Aber auch wiederkehrende Kampagnenelemente wie zu Weihnachten oder im Sonderverkauf werden eingelagert und finden erneut Verwendung. Darüber hinaus sind einige Projekte in Planung, um die Kund\*innen hinsichtlich nachhaltiger Konsumgewohnheiten aufzuklären und das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen beispielsweise von Rücksendungen zu schaffen sowie Anreize für die Wahl umweltfreundlicher Optionen zu bieten. So können unsere Kund\*innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie fünf weiteren Ländern bereits vom digitalen Kassenbon Gebrauch machen, weitere Länder sind bereits pilotiert. Bei der Versendung unseres DOUGLAS-Card-Magazins verzichten wir außerdem seit einigen Monaten auf die zusätzliche Folienverpackung und das Hochglanzpapier.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Rücksendequoten von DOUGLAS in der Region DACH im E-Commerce lagen in den vergangenen Geschäftsjahren konstant bei etwa 5% und konnten im Geschäftsjahr 2023/2024 wieder von 5,4% im Vorjahr auf 5,2% gesenkt werden.

## Produkte

### ZIELE

DOUGLAS hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kund\*innen während des gesamten Einkaufsprozesses dabei zu unterstützen, nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Dies geschieht, indem die Transparenz und das Angebot im Bereich nachhaltiger Schönheitsprodukte erhöht werden. Dieses Engagement umfasst sowohl das Einkaufserlebnis in der Filiale als auch online. Als ein führender Beauty-Händler hat DOUGLAS die Möglichkeit, gemeinsam mit seinen Lieferanten Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Wir arbeiten eng mit den Herstellern unserer Eigenmarken sowie mit Produkt- und Markenpartnern zusammen, um die Transparenz für unsere Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und die gesamte Öffentlichkeit zu erhöhen. Initiativen und Maßnahmen zum Klimaschutz werden in enger Abstimmung mit den Herstellern bewertet und festgelegt. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit unseren Partnern Verpackungen zu reduzieren sowie Recycling und Wiederverwendung zu fördern.

Neben dem Sortiment unserer Markenpartner arbeiten wir auch daran, die Umweltauswirkungen unserer Eigenmarken zu verbessern, damit diese schnell und sichtbar nachhaltiger werden. Für die kommenden Jahre haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt und diese in Jahresziele unterteilt, deren Fortschritt regelmäßig von der zuständigen Fachabteilung überwacht wird. Zudem informiert der ESG-Ausschuss den Vorstand regelmäßig über die Entwicklungen. Unsere Ziele lassen sich in drei Bereiche einteilen:

### Ökologischer Fußabdruck

Wir streben eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unseres Eigenmarkenportfolios um 10% bis 2027 und um 20% bis 2030 an, gemessen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten nach dem GHG-Protokoll (Emissionen aus der Produktion gekaufter Waren und Dienstleistungen), im Vergleich zum Basisjahr 2022/2023.

Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, ab 2025 den ökologischen Fußabdruck von mindestens zehn unserer Bestsellerprodukte jährlich zu verbessern.

Gegenüber unseren Kund\*innen werden wir die Transparenz erhöhen, indem wir sogenannte Umwelt-Scores für unsere Produkte einführen.

Wir werden konkrete Nachhaltigkeitskriterien in unseren Produktentwicklungsprozess inkludieren und deren Fortschritt jährlich berichten.

### Inhaltsstoffe, Claims & Formulierungen

Wir streben an, den Anteil an Produkten, die als Naturkosmetik zertifiziert sind, unter allen Neuprodukten bis 2027 zu verdoppeln (gegenüber dem Basisjahr 2022/2023).

Bis 2030 sollen mindestens 80% unserer Produkte vegan sein (Rezeptur ohne tierische Inhaltsstoffe oder Inhaltsstoffe tierischen Ursprungs).

### Nachhaltige Verpackungen

Um Verpackungsmüll zu reduzieren und nachhaltigere Verpackungslösungen für unsere Eigenmarken anzubieten, haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

→ Bis Ende 2025 sollen 100% der Papier-Verpackungen FSC zertifiziert sein.

→ Bis 2025 sollen mindestens 80% unserer Neueinführungen „RRR“ (Recyclable, Recycled, Reusable) sein, also recycelbar, recycelt oder wiederverwendbar. Bis 2030 soll dieser Anteil 100% betragen.

## MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

### Zusammenarbeit mit Markenpartnern

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Einkaufs- und Sortimentsstrategie von DOUGLAS fest verankert. Vom zentralen Team „Assortment & Purchasing“ wird das Thema regelmäßig mit den strategischen Markenpartnern besprochen und war im Geschäftsjahr 2023/2024 auch integraler Bestandteil der DOUGLAS Global Partner Days, an denen DOUGLAS den strategischen Marken-Partnern bzw. Herstellern die Unternehmens- und insbesondere die Einkaufs- und Sortimentsstrategie vorgestellt hat. Besonderer Schwerpunkt war auch hier das Thema Nachhaltigkeit mit dem klaren Aufruf, die eigenen Pläne sowie die gemeinsame Zusammenarbeit auf diesem Gebiet weiter voranzutreiben.

So wurden auch im Geschäftsjahr 2023/2024 Workshops mit Markenpartnern zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt und gemeinsame Ansatzpunkte, beispielsweise im Bereich Verpackungen und Reduktion von Verpackungsmüll erarbeitet. Gruppenseitig wurden ebenfalls eigene Initiativen zur Reduktion von Verpackungen und von Verpackungsmüll evaluiert und angestoßen.

Besonderer Fokus im Bereich „Assortment & Purchasing“ lag im Geschäftsjahr 2023/2024 auf dem Thema Product Carbon Footprint (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck). Hier wurden erste Aktivitäten angestoßen, um die Emissionsbewertung (Scope 3) des Produktportfolios zu evaluieren und insbesondere den Anforderungen der CSRD zukünftig gerecht zu werden.

Darüber hinaus ist DOUGLAS weiterhin Mitglied des EcoBeautyScore® Konsortiums mit dem Ziel die Entwicklung des Scoring Systems aktiv voranzutreiben, um die Verbraucher\*innen dabei zu unterstützen, fundierte und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Neben diesen Aktionen und Initiativen auf Gruppenebene befassen sich auch die Assortment & Purchasing-Teams in den DOUGLAS-Landesorganisationen aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und verfolgen auf die lokalen Gegebenheiten angepasste Nachhaltigkeitsstrategien.

### Eigenmarken

Um unsere Ziele zu erreichen und zukünftig den Anforderungen der CSRD zu entsprechen, haben wir in diesem Jahr bereits 70% unseres Eigenmarken Sortiments bezüglich seines ökologischen Fußabdrucks bewertet. In Zusammenarbeit mit unserem Dienstleister Fairglow® konnten wir für jedes Produkt den CO<sub>2</sub> Ausstoß über den gesamten Lebenszyklus ermitteln. Diese Daten bilden die Grundlage für einen Teil unserer 3.1 Emissionen dar (siehe Kapitel 2.1 Umwelt / Klimaschutz und Emissionen / Leistungsindikatoren). Mithilfe von Fairglow® wurden die Ergebnisse innerhalb der Kosmetikindustrie verglichen, wodurch wir relevante Hebel für Produktverbesserungen identifizieren konnten, etwa bei der Verpackung und bestimmten Inhaltsstoffen. Aufgrund dieser Daten sind wir zuversichtlich, unsere CO<sub>2</sub> Ziele bis 2027, respektive 2030 zu erreichen.

Unser Ziel, den ökologischen Fußabdruck von mindestens zehn neuen Produkten jährlich ab 2025 zu verbessern, werden wir im Geschäftsjahr 2024/25 erreichen. Da die Entwicklung der Produkte etwa ein Jahr Vorlaufzeit bis zur Markteinführung benötigt, wurden die Verbesserungen bereits jetzt eingeleitet und berücksichtigt. In vielen Weihnachtsartikeln für 2024 der DOUGLAS & NOCIBÉ Collection haben wir großflächig von Plastik auf Pappe umgestellt (z.B. in 130.000 Schminkpaletten, 50.000 Luxusadventskalender). Dies hat auch einen positiven Effekt auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte.

Darüber hinaus streben wir eine Verbesserung unserer Produkte in verschiedenen Bereichen an: Unsere Stay & Care Nagellacke werden zukünftig bis zu 88% Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs enthalten. Alle Sonnenpflögetuben werden auf recyceltes Plastik umgestellt und den Faltschachteln erhalten die FSC-Zertifizierung. Auch bei unseren

saisonalen Artikeln, wie beispielsweise den bis zu 750.000 Handcremes, werden wir Aluminium-Tuben durch Tuben aus recyceltem Plastik ersetzen.

Im Hinblick auf die Erhöhung der Transparenz gegenüber unseren Kund\*innen haben wir in diesem Jahr an einem Pilotprojekt des EcoBeautyScore® Consortiums teilgenommen. Ähnlich dem Nutri-Score bei Lebensmitteln, wird hier eine Bewertung von Kosmetik Produkten nach einheitlichen, nachvollziehbaren Kriterien vorgenommen. Unser Ziel ist es, mit Go-Live des Projekts unsere Produkte zu bewerten und die Scores zu veröffentlichen.

Da wir unsere gesetzten Ziele in Bezug auf Inhaltsstoffe und Formulierungen bereits im Geschäftsjahr 2024/25 erreichen werden, wollen wir uns im kommenden Geschäftsjahr neue und ambitionierte Ziele in diesem Bereich setzen.

Unser Ziel, den Anteil an zertifizierten Naturkosmetikprodukten bei Neueinführungen bis zum Jahr 2027 zu verdoppeln (von 3% im Basisjahr FY 2022/2023 auf 6% in 2027), werden wir bereits im Geschäftsjahr 2024/25 erreichen. Dies wird durch die Intensivierung unserer Anstrengungen und die deutliche Erweiterung unserer Innovationspipeline für 2024/25 ermöglicht. Insbesondere der in das Geschäftsjahr 2024/25 vorgezogene Launch der DOUGLAS & NOCIBÉ Naturals Make-up Serie (18 SKUs), wird zu diesem Erfolg beitragen. Angesichts dieser Entwicklung setzen wir uns für die Zukunft ein neues, ambitionierteres Ziel:

Wir streben an, bis 2027 mindestens eine unserer bereits bestehenden (Sub-) Marken für eine „Naturkosmetik“-Zertifizierung umzuformulieren.

Zusätzlich zu unserem Ziel, dass bis 2030 mindestens 80% unseres Sortiments vegan sind (nach unserer Definition: Rezeptur ohne tierische Inhaltsstoffe oder Inhaltsstoffe tierischen Ursprungs) haben wir uns ein weiteres Ziel gesetzt: Bis 2028 soll mindestens eine unserer bestehenden (Sub-) Marken für eine relevante vegane Zertifizierung umformuliert werden.

Nach aktuellem Stand wird sich die Erreichung unserer Ziele zur Reduzierung von Verpackungsmüll und zur Einführung nachhaltigerer Verpackungslösungen verzögern, da die Einführung unserer Verpackungsrichtlinie erst im August 2024 erfolgt ist, anstatt wie ursprünglich geplant im März. Mit der Richtlinie kommunizieren wir unsere Ziele klar und transparent gegenüber unseren Lieferanten und erwarten, dass alle Lieferanten die Richtlinie anerkennen und dementsprechend handeln. Wir haben obligatorische Kriterien für 2025 respektive 2027 vorgegeben, die bereits in unsere Produktentwicklung eingeflossen sind. Wir werden bei Bedarf dazu Trainings anbieten, um unsere Lieferanten bei der Umsetzung zu unterstützen.

Unsere Partnerschaft der DOUGLAS Eigenmarken mit Plastic Bank<sup>®</sup> haben wir auch in diesem Geschäftsjahr fortgesetzt. Über die drei Jahre unserer Zusammenarbeit haben wir mittlerweile das Äquivalent von 31 Millionen Plastikflaschen von Stränden entfernt und gleichzeitig das Leben von 1.200 Menschen in den entsprechenden Küstenregionen positiv beeinflusst. Zusätzlich haben wir in diesem Jahr, zusammen mit dem Team der DOUGLAS-Marke NOCIBÉ in Frankreich und Plastic Bank<sup>®</sup>, den „World Clean Up“ Tag unterstützt und an der Küste von Dunkerque, Frankreich gemeinsam Strandabschnitte gesäubert. Über das Eigenmarkenparfum „Beautiful Stories“ setzen wir die Partnerschaft mit der Givaudan Foundation fort. Die Foundation fördert vielfältige Projekte in den Bereichen nachhaltige Beschaffung, Gesundheit, Bildung und Gemeinschaften, um die Lebensbedingungen der Menschen in den Regionen, aus denen die Rohstoffe bezogen werden, nachhaltig zu verbessern. Mit jedem Duft der Serie „Beautiful Stories“ unterstützt DOUGLAS ein regionales Gemeinschaftsprojekt der Foundation in der Region, aus der der Hauptrohstoff kommt.

# Soziales

## Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration

### ZIELE

DOUGLAS hat sich das klare Ziel gesetzt, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das unterrepräsentierte Gruppen anspricht und ihnen faire und geeignete Arbeitsbedingungen bietet. Ein zentraler Bestandteil dieses Engagements ist die gezielte Ausrichtung auf unterschiedliche Kundenzielgruppen, die individuell je Filiale oder Region durch entsprechendes Personal bedient werden. Auf diese Weise möchten wir sicherstellen, dass unser Personal bestmöglich auf die Bedürfnisse der relevanten Kundengruppen eingeht und so zum Vertriebs Erfolg beiträgt.

Um ein konzernweites inklusives Arbeitsumfeld sicherzustellen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 eine internationale DE&I-Policy entwickelt, die klaren Leitlinien für Inklusion in Führung und Rekrutierung festlegt. Die konzernweite Umsetzung begann im vierten Quartal 2024 und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Zusätzlich bestehen zahlreiche regionale Initiativen und Projekte, deren Übernahme in andere Länder in den kommenden Jahren geprüft und weiter ausgebaut werden soll. Darüber hinaus wollen wir bis Oktober 2025 mindestens vier Employee Resource Groups (ERGs) fest in die Organisation integrieren, die aktiv an Entscheidungsprozessen und Unternehmensinitiativen teilnehmen, um die vielfältigen Interessen unserer Mitarbeiter\*innen auf allen Ebenen zu repräsentieren.

Beispielsweise hat sich Frankreich das Ziel gesetzt, bis Ende 2027 die Repräsentation von Mitarbeiter\*innen mit Einschränkungen auf 6% zu erhöhen. Dazu wurden Initiativen, wie barrierefreie Rekrutierungsprozesse und Arbeitsplatzanpassungen zur Unterstützung der Mitarbeiter\*innen gestartet.

### MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Als international agierendes Unternehmen ist es für die DOUGLAS Group von zentraler Bedeutung, eine diverse und inklusive Arbeitskultur zu fördern. Eine vielfältige Belegschaft bereichert nicht nur unsere Unternehmenskultur, sondern steigert auch Kreativität und Innovationskraft. Vielfalt und Inklusion sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensstrategie, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter\*innen gleiche Chancen erhalten und ihre individuellen Stärken entfalten können.

Unser Engagement für Diversität, Chancengleichheit und Inklusion (DE&I) geht über gesetzliche Anforderungen hinaus und zielt darauf ab, ein Umfeld zu schaffen, das Unterschiede wertschätzt. Wir möchten dadurch die Kulturen und Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, widerspiegeln. Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben wir eine internationale DE&I-Policy entwickelt, die sowohl konzernweite Standards setzt als auch länderspezifische Anpassungen ermöglicht.

Die Umsetzung dieser Richtlinie begann im vierten Quartal 2024 und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Sie definiert klare Leitlinien für Inklusion in den Bereichen Führung, Rekrutierung und Weiterbildung und wird von umfassenden Kommunikationsmaßnahmen begleitet. In den Niederlanden und Belgien liegt der Schwerpunkt bereits auf Schulungen zu unbewussten Vorurteilen, um eine inklusive Unternehmenskultur zu fördern.

Seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 ist DOUGLAS Mitglied des LEAD-Netzwerks, das eine vielfältige und gleichberechtigte Belegschaft durch verschiedene Programme fördert. Im nächsten Geschäftsjahr 2024/25 bieten wir zwei Plätze für unsere Mitarbeiter\*innen an, um am Mentorship- und Inclusive Leadership Programm teilzunehmen. Diese Angebote bieten gezielte Unterstützung für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung durch Mentor\*innen, Webinare und Peer-Lernkreise. DOUGLAS fördert damit die Entwicklung inklusiver Führungskompetenzen und stärkt ein kooperatives Arbeitsumfeld.

Die DOUGLAS Group Technology strebt an, den Anteil weiblichen und nicht-binärer Mitarbeiter\*innen in der IT-Abteilung von 28% (Stichtag: 30.09.2023) auf 35% bis August 2026 zu erhöhen. Dies soll durch gezielte Einstellung und Weiterentwicklung im Rahmen von Schulungen und Führungsentwicklungsprogrammen erreicht werden. Der Fortschritt wird vierteljährlich überwacht.

Zur Förderung der multigenerationalen Inklusion in Zentral-Ost-Europa (CEE) werden dort Führungskräfte trainings und Change-Management-Schulungen durchgeführt. Diese Maßnahmen sollen Führungskräfte befähigen, eine altersdiverse Belegschaft zu unterstützen. Von Februar 2024 bis September 2024 haben alle Führungskräfte in der Region diese Schulungen erfolgreich abgeschlossen. In Italien werden die inklusiven Führungskräfte trainings erweitert, um regionale Besonderheiten zu berücksichtigen. Dazu werden insbesondere für internationale Mitarbeiter\*innen Sprachkurse und Workshops zur kulturellen Sensibilisierung sowie DE&I-Schulungen angeboten.

Zusätzlich haben wir ein Mitarbeiter\*innen-Netzwerk, die sogenannten Employee Resource Groups (ERGs) als formell etablierte Interessengruppen ins Leben gerufen. Diese Gruppen bieten Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und als Sprachrohr gegenüber dem Management zu agieren. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 gibt es an unserem Hauptsitz in Düsseldorf ERGs für LGBTQ+ (beYOUtiful), Familien (Family (Eltern & Pflegearbeit)) und internationale Mitarbeiter\*innen (INTERNATIONALS@DOUGLAS). Im Berichtsjahr wurde zusätzlich eine ERG zum Thema Nachhaltigkeit gegründet. Es ist geplant, weitere Gruppen im gesamten Unternehmen zu etablieren. Unser Ziel ist es, bis Oktober 2025 mindestens vier ERGs fest zu integrieren. Diese Gruppen sollen aktiv an Entscheidungsprozessen und Unternehmensinitiativen teilnehmen. Dazu werden wir ein Rahmenwerk zur Unterstützung neuer ERGs in allen Regionen schaffen, Informationen über lokale Kommunikationskanäle bereitstellen und regelmäßige Austauschmöglichkeiten zwischen HR und den ERG-Vorstandsmitgliedern etablieren.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Ergebnis des DOUGLAS DE&I-Index, der im Rahmen unserer Mitarbeiterumfrage im Geschäftsjahr 2023/2024 erhoben wurde, lag bei 85%. Dieses Ergebnis verdeutlicht, wie positiv DOUGLAS von unseren Mitarbeiter\*innen als diversitätsfördernder, inklusiver und gerechter Arbeitgeber wahrgenommen wird.

## Mitarbeiterbindung

### ZIELE

DOUGLAS ist sich bewusst, dass der Unternehmenserfolg untrennbar mit dem Engagement, der Motivation und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen verbunden ist. Unser Ziel ist es, ein erstklassiger Arbeitgeber zu sein, der die besten Talente anzieht und langfristig hält. Dazu bieten wir unseren Mitarbeiter\*innen attraktive Arbeitsbedingungen, transparente Karrierewege und Entwicklungsmöglichkeiten, damit sie sich wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen zu messen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren, holt DOUGLAS jährlich Feedback von seinen Mitarbeiter\*innen ein und lässt sich als Arbeitgeber bewerten. Im Berichtsjahr 2023/2024 haben wir die DOUGLAS Engagement Mitarbeiter\*innen Umfrage in einigen Ländern gemeinsam mit dem unabhängigen Anbieter Great Place To Work® durchgeführt. Im kommenden Geschäftsjahr 2024/2025 beabsichtigen wir, diese Umfrage auf alle Länder auszuweiten.

Wir legen großen Wert auf die kompetenzbasierte Beurteilung und die Bereitstellung transparenter Karrierewege sowie Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter\*innen. Im Geschäftsjahr 2024/25 beabsichtigen wir, die im Berichtsjahr 2023/2024 in Deutschland eingeführten standardisierten Stellenbeschreibungen und die transparente Jobleveling-Architektur auch in unseren mitarbeiterstärksten Ländern wie Frankreich, Polen, Niederlande und Italien einzuführen.

Für das kommende Geschäftsjahr 2024/25 hat sich DOUGLAS zudem das Ziel gesetzt, unser ziel- und kompetenzbasiertes Leistungsbeurteilungsinstrument, den #DOUGLASDialogue, konzernweit in allen Ländern einzuführen. Bereits seit diesem Geschäftsjahr wird der #DOUGLASDialogue als Beurteilungsinstrument für alle Mitarbeiter\*innen in den deutschen Zentralen genutzt und ist mit dem Gehaltserhöhungsprozess verknüpft. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres wird die Implementierung in der polnischen Zentrale abgeschlossen sein, und die schrittweise Einführung in allen weiteren europäischen Unternehmenszentralen wird folgen. Ziel ist es, klare Rollenerwartungen und transparente Entwicklungsperspektiven für alle Mitarbeiter\*innen darzustellen sowie einen offenen und konstruktiven Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeiter\*innen zu fördern, um persönliche und berufliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen zu unterstützen.

## MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Unsere Unternehmenskultur wird durch unseren Purpose und unsere Werte geprägt, die wir im Geschäftsjahr 2022/2023 überarbeitet und aktualisiert haben. Unsere Werte wurden in allen Ländern in die Rekrutierung, Leistungsbeurteilungen und Mitarbeiter\*innen Entwicklung integriert. Zur Unterstützung dieser Initiative haben wir Workshops und Townhall-Meetings abgehalten, um die Bedeutung unserer Werte im Arbeitsalltag zu diskutieren und die Bedeutung für unser Arbeitsumfeld zu verdeutlichen.

Unsere werteorientierte Führung bildet das Fundament für ein leistungsstarkes und kooperatives Arbeitsumfeld. Die Ausrichtung und Zusammenarbeit der DOUGLAS Teams ist essenziell, um unseren Purpose und unsere Werte tagtäglich zu leben.

Nachhaltigkeitsziele wurden für alle Mitarbeiter\*innen der DOUGLAS Group als bonusrelevant eingeführt, um eine gemeinsame Verantwortung und ein verstärktes Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu fördern. Damit unterstreicht DOUGLAS sein Engagement, Nachhaltigkeit in alle Aspekte des Unternehmens zu integrieren und die Mitarbeiter\*innen aktiv in die Erreichung dieser wichtigen Ziele einzubeziehen. Zu Beginn des Jahres wurden Roadmaps seitens der Teams und Abteilungen dem Vorstand präsentiert, in denen spezifische ESG-Ziele festgelegt wurden. Dies schafft eine klare Ausrichtung und ermöglicht eine transparente Nachverfolgung des Fortschritts über alle Bereiche hinweg.

Um die Transparenz bei Karrierewegen und Entwicklungsmöglichkeiten zu erhöhen, wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 standardisierte Stellenbeschreibungen und eine transparente Jobleveling-Architektur für Zentralfunktionen in Deutschland und unseren Clustern eingeführt. Gleichzeitig arbeiten wir an der Einführung regionaler Gehaltsbänder, unterstützt durch landesspezifische Benchmark-Daten, um faire und wettbewerbsfähige Vergütungen zu gewährleisten. Ziel ist es, nachhaltige und harmonisierte Gehalts- und Bonusstrukturen zu schaffen, die den regionalen Anforderungen entsprechen und die langfristige Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen fördern.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben wir einen Großteil unserer Führungskräfte geschult und maßgeschneiderte Trainingsprogramme für jede Führungsebenen entwickelt: So unterstützen beispielsweise Teamlead-Trainings wie „Transition to Team Management“ Teamleiter\*innen beim erfolgreichen Übergang in ihre Führungsrolle. Das „Impactful Leaders“ Training entwickelt das mittlere Management weiter und stärkt dabei sowohl strategische als auch operative Führungskompetenzen. Das Programm „Managing My Leadership Performance“ bietet spezielle Trainings für die oberste Führungsebene an. Darüber wurde im August 2024 in der Region DACH ein Konzept zur Pilotierung von Job-Sharing in Führungspositionen sowie für eine verbesserte Arbeitszeitplanung (Personaleinsatzplanung) erstellt. Ziel ist es, diese Modelle bis Ende 2025 in allen relevanten Bereichen vollständig umzusetzen.

Wir verfolgen eine global standardisierte Lernstrategie, um eine einheitliche und professionelle Lernkultur zu etablieren, die unsere Mitarbeiter\*innen inspiriert und ihr Wachstum fördert. Die mobile Lernplattform DOUGLAS Academy wird schrittweise weltweit eingeführt und unterstützt umfassende Schulungen zu Einarbeitung, Produktwissen und Verkaufskompetenzen – zunächst für unsere Beauty-Berater\*innen, später auch für weitere Zielgruppen, einschließlich unserer Zentralmitarbeiter\*innen in ganz Europa.

## **VERSCHIEDENE REGIONALE MAßNAHMEN UND PROGRAMME:**

Im Rahmen unserer Personalstrategie fördert DOUGLAS gezielt Nachwuchsfachkräften durch umfassende Ausbildungsprogramme für Auszubildende, Studierende und Praktikant\*innen. An unserer internationalen Zentrale in Düsseldorf bieten wir duale Studiengänge mit Fokus auf Betriebswirtschaftslehre und Finanzwesen an. Das 2023 eingeführten „LEADING YOUNG TALENTS“-Programm bereitet junge Talente systematisch auf zukünftige Führungsaufgaben vor und mit über 200 Auszubildenden in Deutschland zählt DOUGLAS zu den führenden Ausbildungsbetrieben in der Branche. Unsere Platzierungen im Trendence<sup>1)</sup> Ranking - Platz 8 branchenübergreifend und Platz 1 im Handel - unterstreichen die Attraktivität von DOUGLAS als Ausbildungsbetrieb und unsere bedeutende Rolle bei der Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte.

1) Die Trendence Institute GmbH liefert seit über 20 Jahren Deutschlands größte Absolvent\*innen-Studie und Schüler\*innen-Studie, die als Basis für Arbeitgeber-Ranking.de dient. Die Umfrage zählt rund 25.000 Teilnehmer\*innen der Klassen 8 bis 13 und hilft den Berufseinsteigern, ihren Karriereeintritt in unterschiedlichen Branchen zu finden.

Unsere konzernweiten Employer-Branding-Kampagnen "THE CODE BEHIND BEAUTY" (Beste Employer Branding Kampagne - Konzern bei den Trendence Awards 2022) und "THE NEXT GEN BEHIND BEAUTY" haben erfolgreich dazu beigetragen, die Anzahl der Bewerbungen zu steigern. Im Juni 2023 folgte die internationale Omnichannel Employer-Branding-Kampagne "THE PEOPLE BEHIND BEAUTY", bei dem Mitarbeiter\*innen aus ganz Europa als Unternehmensbotschafter\*innen ein authentisches Arbeitgeberbild für unsere Jobs in den Filialen und Zentralen von DOUGLAS präsentieren. Diese Kampagne hat maßgeblich dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Werte von DOUGLAS als Arbeitgeber zu stärken und die Identifikation der Mitarbeiter\*innen mit dem Unternehmen weiter zu fördern. Im Rahmen der Harmonisierung unseres externen Arbeitgeberauftritts wurden bereits einheitliche Karriereseiten erfolgreich in Deutschland, Portugal, Rumänien, Österreich und der Schweiz für alle Ausschreibungen in den Zentralen und Filialen eingeführt.

Die Welfare-Plattform „DOUBLE YOU“ unterstützt unsere Mitarbeiter\*innen in Italien, indem ihnen ein Guthaben zur Verfügung gestellt wird, das unter anderem für Einkaufsgutscheine, Tankgutscheine, Freizeitgutscheine und Erstattungen für kinderbezogene Ausgaben eingelöst werden kann. Sie steht allen Mitarbeiter\*innen mit mindestens sechs Monaten Betriebszugehörigkeit zur Verfügung. Anlässlich unserer Börsennotierung im März 2024 haben wir einen Sonderbonus auf dieser Plattform bereitgestellt.

In den deutschen Unternehmenszentralen haben im Berichtsjahr 2023/2024 über 100 Hiring Manager an einer Schulung zu unbewussten Verzerrungen (Unconscious Bias) speziell im Recruiting-Kontext teilgenommen, bestehend aus E-Learning-Inhalten und Präsenz-Workshops. Mit dieser Initiative unterstreichen wir unser starkes Engagement, Bias-Fehler in Einstellungsentscheidungen zu reduzieren und diversere sowie inklusivere Einstellungspraktiken zu fördern - mit einem klaren Fokus auf Fähigkeiten und Kompetenzen.

Der Mitarbeiter\*innen Kanal @wir.sind.do auf Instagram ermöglicht die direkte Kommunikation, Informationsweitergabe und Schulungsupdates für unsere Filial-Mitarbeiter\*innen. Zum 30. September 2024 folgten über 2.000 Mitarbeiter\*innen in Deutschland diesem Kanal. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde der Kanal erfolgreich nach Österreich und in die Schweiz ausgeweitet.

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen zu messen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren, haben wir im Berichtsjahr 2023/2024 unsere Mitarbeiter\*innen Umfrage neben Deutschland (Zentrale) auch in Frankreich, der Slowakei, Kroatien, Ungarn und der Tschechischen Republik durchgeführt. Alle abgefragten Dimensionen und Aspekte zeigen durchgehend einen prozentualen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen uns, gezielt Verbesserungspotentiale zu identifizieren, konkrete Maßnahmen zu ergreifen und gemeinsam mit unseren Teams eine Arbeitskultur zu schaffen, die auf unseren Werten Wertschätzung, Leidenschaft und Verantwortung basiert.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielten wir eine bei unserer Mitarbeiter\*innen-Befragung eine Beteiligungsrate von 71% (Durchschnitt aller teilnehmenden Länder) und einen DOUGLAS Engagement-Score von 72%, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (61%, in deutschen Zentralen) darstellt. Diese Ergebnisse zeigen, dass unsere Bemühungen um ein positives Arbeitsumfeld Wirkung zeigen.

Der Purpose & Values Score als Teil unserer Mitarbeiter\*innen-Befragung - in Deutschland, Frankreich, Kroatien, Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn - erreichte 77%, was die erfolgreiche Verankerung unseres neuen Group Purpose "MAKE LIFE MORE BEAUTIFUL" widerspiegelt.

*Die Tabelle, die an dieser Stelle in der nichtfinanziellen Erklärung im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2023/24 ursprünglich enthalten war, enthielt fehlerhafte Angaben und wurde daher entfernt.*

## Kundenzufriedenheit

### ZIELE

Jeder zweiten DOUGLAS-Kund\*in im In- und Ausland ist das Thema Nachhaltigkeit wichtig, wie eine interne repräsentative internationale Brand Tracking Studie belegt. Daher wollen wir Nachhaltigkeit zukünftig noch stärker in der gesamten Customer Journey in den Fokus rücken und unseren umfassenden Omnichannel-Ansatz nutzen, um die Vorteile von stationären Filialen und E-Commerce - einschließlich der Nutzung der DOUGLAS-App und anderen Apps - miteinander zu vereinen. In diesem Rahmen wollen wir die „Click and Collect/Return“-Option weiter ausbauen, Anreize schaffen, Rückgaben im Geschäft zu retournieren und unsere Kund\*innen für die Umweltauswirkungen von Retouren sensibilisieren. In diesem Rahmen wird aktuell ein Kommunikationskonzept entwickelt, um unsere Kund\*innen umfassender aufzuklären und hinsichtlich der unterschiedlichen Möglichkeiten zu informieren.

Darüber hinaus beabsichtigen wir in allen Bereichen, die Sichtbarkeit nachhaltiger Schönheitsprodukte zu erhöhen und unsere Kund\*innen in Bezug auf nachhaltige Konsumgewohnheiten verstärkt aufzuklären (unter anderem mit unterschiedlichen Werbeaktionen, POS-Marketing-Aktivitäten und online- und offline-Werbekampagnen). Auch den Umfang von Informationen zu natürlichen/nachhaltigen Produkten und hinsichtlich der Inhaltsstoffe planen wir sowohl auf den Webseiten als auch und in den Filialen auszuweiten, um noch mehr Transparenz zu Produkten und Inhaltsstoffen zu schaffen. Unterstützt werden die genannten Maßnahmen dadurch, dass wir unsere Beauty-Advisors verstärkt zu nachhaltigen Marken und einem verantwortungsvollen Einkaufserlebnis schulen. Des Weiteren gibt es Überlegungen, ESG auch in das Kund\*innen Bindungsprogramm zu integrieren und Anreize für verantwortungsbewusstes Verhalten unserer Kund\*innen zu schaffen.

### MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Unsere Kund\*innen sind insgesamt sehr zufrieden, was man an dem hohen Wert des Net Promoter Scores (NPS) sieht, der nachstehend unter „Leistungsindikatoren“ dargestellt ist.

Neben den oben genannten Maßnahmen tragen dazu außerdem unterschiedliche Applikationen wie der App-Scanner für Produktbeschreibungsseiten bei, die es ermöglichen, mehr über Produkte in den Filialen zu erfahren und das Omnichannel-Erlebnis weiterverbessern. Ergänzend bietet DOUGLAS ein umfassendes Online-Einkaufserlebnis durch sein Partnerprogramm, Online-Video-Tutorials, Influencer-Social-Media-Videos, Social Commerce und die DOUGLAS-App. Weiterhin bietet DOUGLAS rund um die Uhr Kundenservice mittels eines integrierten, datengesteuerten Chatbots für sofortige Hilfe. Auch unsere vielfältigen Angebote im Bereich Schönheitsservices und das DOUGLAS-Treueprogramm tragen dazu bei.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte DOUGLAS nach eigenen Berechnungen einen Net Promoter Score (NPS)<sup>8</sup> von durchschnittlich 263 in den größten DOUGLAS-Ländern<sup>9</sup>, was als gut zu bewerten ist. DOUGLAS. Die Ergebnisse basieren auf einem regelmäßig durchgeführten internationalen Monitoring.

Die hohe Kunden-Zufriedenheit, spiegelt auch das DOUGLAS Beauty Card Treueprogramm<sup>10</sup> wider. Zum 30. September 2024 zählte das Programm etwa 59 Millionen Beauty Card Mitglieder. In unseren größten Märkten<sup>11</sup> sind wir in jedem dritten Haushalt vertreten, was die herausragende Marktstellung unterstreicht.

## Datenschutz

### ZIELE

Für uns als DOUGLAS Group mit 22 europäischen Landesgesellschaften steht die weiter fortschreitende Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle - angefangen bei den Kund\*innen-Bindungsprogrammen, über die Onlineshops bis hin zur Verbindung der Online- und Offline-Services als Omnichannel-Dienste - im Zentrum unserer Aktivitäten. Damit essenziell verbunden ist der Schutz der Daten unserer Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen, Geschäftspartner\*innen und Aktionär\*innen durch die Einhaltung der Privatsphäre und des Datenschutzes als Grundrechte der EU-Verträge und der EU-Charta der Grundrechte.

Denn durch die zunehmende Bedeutung der digitalen Transformation rücken Daten immer mehr in den wirtschaftlichen Fokus, auch den von Cyberkriminellen. Dem Risiko von Cyberangriffen und Diebstählen von Daten begegnen wir mit einem umfassenden Datenschutzmanagementsystem und angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen. Wir orientieren uns dabei unter anderem an den global anerkannten Nachhaltigkeitszielen / SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen und insoweit auf einen nachhaltigen Datenschutz.

### MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Um die Anforderungen der einschlägigen Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung, umzusetzen und die Grundrechte auf Privatsphäre und Datenschutz zu wahren, hat DOUGLAS ein Datenschutzmanagementsystem eingerichtet. Dies umfasst u. a. eine konzernweite Richtlinie zum Schutz personenbezogener Daten, Schulungen unserer Beschäftigten und etablierte Prozesse zur Umsetzung der Rechte der Betroffenen.

Im Rahmen der Etablierung des Datenschutzmanagementsystems wurden in den Gesellschaften der DOUGLAS Group spezifische Ansprechpartner\*innen oder - bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen - Datenschutzbeauftragte benannt. Deren Hauptaufgaben umfassen unter anderem die Beratung der Fachabteilungen in Datenschutzfragen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen. Der Vorstand wird ferner anlassbezogen sowie mittels jährlicher Datenschutzberichte zum Stand des Datenschutzmanagementsystems informiert.

Gemäß der unternehmensweit geltenden Richtlinie zum Datenschutz schulen wir alle Beschäftigten regelmäßig zum Datenschutz. Dadurch stärken wir kontinuierlich das Bewusstsein unserer Mitarbeiter\*innen für den Umgang mit

<sup>8</sup> Der NPS misst die Kund\*innenloyalität und -zufriedenheit anhand der Frage, wie wahrscheinlich es ist, dass man das Unternehmen weiterempfiehlt. In der Einzelhandelsbranche gilt ein Wert von größer 20 in der Regel als gut und von größer 40 als sehr gut.

<sup>9</sup> Kernländer sind Deutschland, Niederlande, Frankreich, Italien, Spanien und Polen

<sup>10</sup> Nicht inkludiert sind die Länder Slowenien, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn sowie Niche Beauty und Parfumdreams

<sup>11</sup> Unsere größten Märkte sind Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Polen und die Niederlande

personenbezogenen Daten. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde unter anderem eine gruppenweite Datenschutz Auffrischungsschulung aller Mitarbeiter\*innen durchgeführt und ein gruppenweites Schulungs-Tool aufgesetzt.

Darüber hinaus wurden konzernweit technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten etabliert, die auch die Verfügbarkeit der Daten sicherstellen.

Auf den DOUGLAS Internetseiten und mobilen Apps informieren wir Nutzer\*innen und Kund\*innen detailliert über ihre Datenschutzrechte. Darüber hinaus ermöglichen unsere Consent Management Systeme es den Nutzer\*innen und Kund\*innen unserer Webshops, ihre Rechte eigenständig wahrzunehmen.

## Achtung der Menschenrechte

Das Management der DOUGLAS Group ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte bewusst. Daher verpflichten wir uns, Menschenrechte sowohl in unseren eigenen Geschäftstätigkeiten als auch in unseren Lieferketten zu respektieren und darauf hinzuwirken, dass Betroffene von Menschenrechtsverstößen Zugang zu Abhilfe erhalten.

Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich an den international anerkannten Leitprinzipien für Wirtschafts- und Menschenrechte der Vereinten Nationen, wodurch wir die Anforderungen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschafts- und Menschenrechte umsetzen.

Zudem basieren unser Verständnis und unsere menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse auf der internationalen Menschenrechtscharta und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, zu denen wir uns bekennen.

### ZIELE

Seit dem Jahr 2023 ist DOUGLAS verpflichtet, in Deutschland das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einzuhalten und darüber gegenüber der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) Auskunft zu erteilen. Da im Geschäftsjahr 2022/2023 keinerlei Verdachtsfälle im Rahmen der konkreten Risikoanalyse auftraten, durfte sich DOUGLAS auf einen verkürzten Bericht beschränken, der fristgerecht bei der BAFA eingereicht worden ist.

In einer Vertiefung der Kompetenzen und detaillierteren Betrachtung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sehen wir auch im nächsten Geschäftsjahr eine wichtige Aufgabe.

### MANAGEMENTANSATZ UND MAßNAHMEN

Zur weiteren Professionalisierung der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wurde im Berichtszeitraum „Integrity Next“ als marktbekannt und erprobte Software eingeführt. Diese Software unterstützt auf unterschiedliche Weise und mit großer Detailtiefe die Risikoanalyse der Lieferanten und das Verfassen des Berichts.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich DOUGLAS verstärkt dem Schutz der Menschenrechte gewidmet. Die Menschenrechtserklärung des Vorstandes wurde überarbeitet und ein Mitarbeiter wurde zum Menschenrechtsbeauftragten ernannt, an den sich Mitarbeiter\*innen der DOUGLAS Group, aber auch direkte und indirekte Lieferanten wenden können.

DOUGLAS erwartet von seinen Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern, dass sie sich ebenfalls zur Achtung der Menschenrechte bekennen, sich zur Einrichtung angemessener Sorgfaltsprozesse verpflichten und diese Erwartungshaltung an ihre eigenen Lieferanten weitergeben. Um diesen Anspruch zu untermauern, ist jeder Lieferant vor Erstbelieferung verpflichtet, den Supplier Code of Conduct gegenzuzeichnen und den Audit-Rechten von DOUGLAS zuzustimmen. Um die neue Rechtslage zu berücksichtigen, wurde der Supplier Code of Conduct im Berichtsjahr erneut überarbeitet.

# Zusätzliche Angaben zur EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat sich mit dem 2018 veröffentlichten Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums das Ziel gesetzt, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken, um sicherzustellen, dass finanzielle Ressourcen in Aktivitäten fließen, die zur Verwirklichung der Klimaneutralitätsziele beitragen. Um die Klima- und Energieziele der EU sowie die Ziele des EU Green Deal zu erreichen, hat die EU 2020 die EU Verordnung (EU) 2020/852 "EU-Taxonomie-Verordnung" erlassen - ein Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“ Wirtschaftsaktivitäten. Mit Verabschiedung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Jahr 2021 und Ergänzung im Jahr 2023 durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/202485 wurden technische Bewertungskriterien eingeführt, die bestimmen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig angesehen werden und damit erheblich zum Klimaschutz und/oder zur Anpassung an den Klimawandel beitragen, ohne dabei die übrigen Umweltziele signifikant zu beeinträchtigen. Ziel ist es, auf Basis definierter Anforderungen Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren, um Kapitalströme in Richtung nachhaltiger Investitionen zu lenken: (1) „Klimaschutz“, (2) „Anpassung an den Klimawandel“, (3) „nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, (5) „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und (6) „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“. Während zunächst nur die Kriterien zur Taxonomiefähigkeit und -konformität in Bezug auf die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel definiert wurden, hat die EU im Jahr 2023 mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/202486 auch die Kriterien in Bezug auf die verbleibenden vier Umweltziele spezifiziert. Unternehmen, die der EU-Richtlinie 2014/95 zur nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen, sind auch zur Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet.

Daher müssen gemäß Artikel 8 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 die berichterstattenden Unternehmen den Anteil ihres Umsatzes, ihrer Investitionsausgaben (Capex) und ihrer Betriebsausgaben (Opex) in Verbindung mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten angeben.

Damit eine Tätigkeit als ökologisch nachhaltig, d.h. taxonomiekonform gilt und ausgewiesen werden kann, muss sie die folgenden in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegten Kriterien erfüllen.

- **Wesentlicher Beitrag:** Die Wirtschaftstätigkeit muss gemäß den Artikeln 10 bis 16 einen wesentlichen Beitrag zur einem der sechs Umweltziele leisten, indem sie die für diese Wirtschaftstätigkeit festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt.
- **Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (,Do No Significant Harm' - ,DNSH'):** Sie darf keines der übrigen Umweltziele erheblichen beeinträchtigen.
- **Mindestschutz:** Das Unternehmen, das die Tätigkeit ausführt, muss Mindestschutzmaßnahmen in Bezug auf die Menschenrechte, einschließlich Arbeitsrechten, Bestechung/Korruption, Besteuerung und fairem Wettbewerb einhalten und Maßnahmen ergreifen.

## Erläuterungen zum Vorgehen - unser Ansatz

DOUGLAS berichtet erstmalig für dieses Geschäftsjahr 2023/2024 gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den dazugehörigen Delegierten Rechtsakten.

Entsprechend der zuvor genannten Verordnungen sind zunächst alle Wirtschaftsaktivitäten, die zu den sechs genannten Umweltziele gehören, auf ihre Taxonomiefähigkeit hin zu überprüfen. Für die im Jahr 2023 durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/202486 ergänzten vier neu zu berichtenden Umweltziele (3) „nachhaltige Nutzung

und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, (5) „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und (6) „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ muss für das Geschäftsjahr 2023/2024 nur der Anteil der taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Tätigkeiten an den KPIs Umsatz (Umsatzerlöse), Investitionen („Capex“) und betriebliche Aufwendungen („Opex“) auf den Nenner bezogen offengelegt werden. Die Ermittlung beruht auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften. Ab dem kommenden Geschäftsjahr 2024/25 muss auch für diese neuen Aktivitäten Taxonomiekonformität berichtet werden. Für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind sowohl Angaben zur Taxonomiefähigkeit als auch zum Grad der Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten sowie zu den entsprechenden finanziellen KPIs zu machen.

Die Delegierten Rechtsakte, die im Rahmen der EU-Taxonomie bezüglich der sechs Umweltziele veröffentlicht wurden, erfassen derzeit nur eine begrenzte Auswahl an Sektoren und wirtschaftlichen Aktivitäten. Der Fokus liegt zunächst auf den Branchen mit den höchsten CO<sub>2</sub>-Emissionen, weshalb der Einzelhandelssektor bisher nicht explizit berücksichtigt wurde. Somit wurde die Wirtschaftstätigkeit von DOUGLAS, der Einzelhandel mit Kosmetik- und Parfümerieprodukten, bisher nicht als taxonomiefähig eingestuft. Dies führt dazu, dass keine Umsätze als taxonomiefähig zu berichten sind. Auch wenn DOUGLAS keine taxonomiefähigen Umsätze ausweist, ist zu untersuchen, ob es potenziell taxonomiefähige Capex oder Opex gibt. In diesem Fall bezieht sich dies auf den Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelnen Maßnahmen, durch die unsere Tätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden können oder der Ausstoß gesenkt werden kann (sogenannte Capex der Kategorie C).

Für die Ermittlung der für DOUGLAS relevanten Aktivitäten wurden die umfassenden Aktivitätenlisten in den Anhängen der Delegierten Rechtsakte untersucht und eine Shortlist erstellt. Im Hinblick auf die Beurteilung, ob DOUGLAS zu diesen potenziell relevanten Aktivitäten im Rahmen der EU Taxonomie-Verordnung berichten muss, wurde eine Wesentlichkeitsgrenze festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben nur die Capex Beträge der Aktivität 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (einschließlich Anmietung von Gebäuden) des Umweltziels Klimaschutz und des Umweltziels Anpassung an den Klimawandel die festgelegte Wesentlichkeitsschwelle überschritten. Aus diesem Grund beschränkt sich unsere Berichterstattung auf den Capex im Zusammenhang mit dem Leasing unserer Gebäude. Für die Aktivität 7.3. Installation, Instandhaltung und Reparatur von Energieeffizienzgeräten konnte aufgrund der Datenlage die Wesentlichkeit nicht ermittelt werden. DOUGLAS hat bereits begonnen, Maßnahmen zu implementieren, um zukünftig diese Daten bereitstellen zu können, um zu ermitteln, ob der Wert dieser Aktivität über oder unter der Wesentlichkeitsgrenze liegt. Die Wirtschaftsaktivitäten 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, 7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden sowie 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien standen ebenfalls auf der Shortlist, lagen aber im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 auch unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze. Es ergeben sich derzeit Gesamt Opex gem. der EU Taxonomie Definition i.H.v. 25 Mio. EUR. In Bezug auf die Gesamt Opex kann nur ein Anteil von <1% der Opex KPI zugerechnet werden. Der Großteil der im Opex Nenner enthaltenen Ausgaben stehen in keinem Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit von Douglas. Daher sind die Opex nach EU Taxonomie Definition nicht wesentlich. Aus diesem Grund machen wir von der Ausnahmeklausel im Anhang I der Del. VO 2021/2178 vom 6. Juli 2021 Gebrauch, indem der Zähler des Opex KPI mit 0 ausgewiesen wird.

Da es sich wie oben beschrieben bei den taxonomiefähigen Capex der Aktivität 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden, die sich auf die Nutzungsrechte an den Immobilien beziehen (IFRS 16 Right-of Use Assets), um erworbene Produkte und Dienstleistungen (sogenannte Capex C) handelt, liegt die Nachweispflicht der Taxonomiekonformität bei den entsprechenden Vermietern bzw. Leasinggebern. Daher hat DOUGLAS Nachweise, die für die Konformität mit den in Artikel 3 der EU Taxonomie-Verordnung aufgeführten Kriterien erforderlich sind, bei den wesentlichen Vermietern abgefragt.

### **Ermittlung und Meldung der Taxonomie-Kennzahlen**

Die Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen und die Berichterstattung über die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgen gemäß Anhang 1 der Delegierten Verordnung EU 2021/2178 vom 6. Juli 2021. Die für DOUGLAS relevanten

Finanzdaten stammen aus dem Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2023/2024. Die Investitionsausgaben (Capex) für das Geschäftsjahr 2023/2024 werden, entsprechend den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung, ebenso wie die Betriebsausgaben nach den inhaltlichen Vorgaben für diese Kennzahlen dargestellt. Um Doppelzählungen bei der Zuordnung der Capex-KPIs zu vermeiden, wurde jede Wirtschaftstätigkeit klar und eindeutig einer Kategorie zugeordnet und dokumentiert. Damit gewährleisten wir Transparenz und Einhaltung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852 und bieten einen umfassenden Überblick über unsere nach der Taxonomie-Verordnung bewerteten wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Da die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die mit dem Kerngeschäft verbunden sind, nicht unter die spezifischen Kriterien der Delegierten Verordnung fallen, führt das zu einem Zählerwert von ,0' und dementsprechend zu einem Umsatz-KPI von 0% taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatz und 100% nicht-taxonomiefähigem und nicht-taxonomiekonformen Umsatz. Die gemeldeten Umsatzerlöse aus nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten entsprechen daher den im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt ausgewiesenen Umsatzerlösen der DOUGLAS-Gruppe in Höhe von 4.451 Mio. EUR. Diese sind im Konzernabschluss 2023/2024 unter 5. Umsatzerlöse im Konzernanhang detailliert erläutert.

Weiterhin wurde geprüft, welcher Teil unserer Investitionsausgaben (Capex) die Kriterien für eine Einstufung als ökologisch nachhaltig erfüllt und somit als Capex im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgewiesen werden kann. Diese Bewertung erfolgte auf Basis der in Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Kriterien. Den Gesamt-Capex haben wir als Summe der Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Vermögenswerten aus Nutzungsrechten (ohne Neubewertungen) im Geschäftsjahr berechnet, wie sie im Konzernanhang unter 13. Immaterielle Vermögenswerte entsprechend IAS 38.118e, 14. Sachanlagen nach IAS 16.73e und 15. Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten entsprechend IFRS 16.53h ausgewiesen sind. Die Zugänge zu den Vermögenswerten aus Nutzungsrechten gemäß Angabe im Konzernanhang unter 15. von 1.021 Mio. EUR. Der Gesamt-Capex im Geschäftsjahr 2023/2024 belief sich auf 3.170 Mio. EUR („Nenner“) und der Capex für die taxonomiefähigen Aktivitäten auf 1.021 („Zähler“) woraus sich ein Capex-KPI von 32% taxonomiefähigen und 68% nicht-taxonomiefähigen Capex ergibt.)

Wie oben beschrieben, handelt es sich bei den taxonomiefähigen Capex um erworbene Produkte und Dienstleistungen (so genannte Capex C), weshalb die Nachweispflicht der Taxonomiekonformität bei unseren Vermietern liegt. Auf Basis der vorliegenden Informationen und den erhaltenen Rückmeldungen war es DOUGLAS nicht möglich, die Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben nachzuweisen, da die Nachweise taxonomiekonformer Capex im Verhältnis zur Gesamtsumme zu gering waren. Daher beträgt der Anteil der taxonomiekonformen Capex, wiederum in Bezug auf den Nenner 0%

Die Definition von Opex laut Taxonomie-Verordnung umfasst Ausgaben für Forschung und Entwicklung, kurzfristige Mietverträge, Wartungs- und Reparaturkosten sowie bestimmte sonstige Ausgaben. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde aufgrund der Wesentlichkeitsschwellen kein taxonomiefähiger Opex identifiziert und der Zähler des Opex-KPI wird bei der Offenlegung mit null angegeben. Der Gesamtwert des Opex-Nenners beträgt: 25 Mio. EUR.

Durch die verabschiedete Änderungsverordnung 2022/1214 werden nun bestimmte Atomenergie- und Erdgasaktivitäten unter bestimmten Voraussetzungen als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten nach der EU-Taxonomie eingestuft. DOUGLAS selbst übt keine Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus. Detaillierte Informationen zu den Taxonomie-KPIs gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung sind in den folgenden Tabellen zu finden.

Anteil des Capex aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023/24																		
Wirtschaftlichkeiten (1)	Code <sup>2</sup> (2)	Capex (3)	Capex-Anteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNHS-Kriterien (keine erheblichen Beeinträchtigungen)							
				Klimaschutz (5)	Anpassungen an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassungen an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Capex, GJ 2022/23 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)
	(in Mio. €)	(in %)	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(in %)	(E)	(T)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon Übergangstätigkeiten		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>A2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	1.021	32	el; n-el <sup>3</sup> el	el; n-el <sup>3</sup> n-el	el; n-el <sup>3</sup> n-el	el; n-el <sup>3</sup> n-el	el; n-el <sup>3</sup> n-el	el; n-el <sup>3</sup> n-el	el; n-el <sup>3</sup> n-el								
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.021	32	32	0	0	0	0	0	0						0		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>1.021</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>						<b>0</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																		
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.149	68															
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>3.170</b>	<b>100</b>															

<sup>1</sup> 'j' = 'ja', taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; 'n' = 'nein', taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; 'n-el' = 'not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

<sup>2</sup> CCM: Klimaschutz; CCA: Anpassung an den Klimawandel; WTR: Wasser- und Meeresressourcen; PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; CE: Kreislaufwirtschaft; BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme.

<sup>3</sup> 'el' = 'eligible', für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; 'n-el' = 'not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Capex-Anteil/Gesamt-Capex		
in %	Taxonomie- konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0	32
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

Anteil des Opex von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023/24																			
Wirtschaftlichkeiten (1)	Code <sup>2</sup> (2)	Opex (3)	Opex-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassungen an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				(keine erheblichen Beeinträchtigungen)								
							Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassungen an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Opex, GJ 2022/23 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	(in Mio. €)	(in %)	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(in %)	(E)	(T)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten																			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon Übergangstätigkeiten																			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>																			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																			
	25	100																	
<b>Gesamt (A + B)</b>																			
	25	100																	

<sup>1</sup> „j“ = ‚ja‘, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; ‚n‘ = ‚nein‘, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; ‚n-el‘ = ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

<sup>2</sup> CCM: Klimaschutz; CCA: Anpassung an den Klimawandel; WTR: Wasser- und Meeresressourcen; PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; CE: Kreislaufwirtschaft; BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme.

<sup>3</sup> ‚el‘ = ‚eligible‘, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; ‚n-el‘ = ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Opex-Anteil/Gesamt-Opex		
in %	Taxonomie- konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0	0
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023/24																		
Wirtschaftlichkeiten (1)	Code <sup>2</sup> (2)	Umsatz (3)	Umsatz-Anteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNHS-Kriterien (keine erheblichen)							
				Klimaschutz (5)	Anpassungen an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassungen an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, GJ 2022/23 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)
	(in Mio. €)	(in %)	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n; n-el <sup>1</sup> )	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(j/n)	(in %)	(E)	(T)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																		
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
davon Übergangstätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																		
			el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>	el; n-el <sup>d</sup>									
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	4.451	100																
<b>Gesamt (A + B)</b>	<b>4.451</b>	<b>100</b>																

Umsatz-Anteil/Gesamt-Umsatz		
in %	Taxonomie- konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0	0
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

### Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

### **Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas**

Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

---

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

---

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

---

# Kontakte

**SARAH SCHLEGEL**

Head of ESG / Sustainability

**EMAIL**

[sustainability@douglas.de](mailto:sustainability@douglas.de)

